

Higher German Reading Exercise 1

Total Marks – 30
Attempt ALL questions

Read the whole passage carefully and then answer, in **English**, ALL the questions that follow. This article discusses the idea of online friendships and whether or not they can be considered “real” friendships.

Soziale Netzwerke: Alle Freunde Auf Einen Klick

Das Internet ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Teil der Mainstream-Kultur. Es ist immer in deiner Tasche; Sie sind immer in irgendeiner Form in sozialen Medien und dennoch gibt es immer noch ein Stigma gegenüber Online-Freunden.

Vorbei sind die Zeiten anonymer Chatrooms und die Frage, ob die Person hinter dem Computer überhaupt echt war. Jetzt können Sie problemlos mit Ihrem Freund per Video-Chat chatten, mit ihm sprechen, wo immer Sie sind, und eine dauerhafte digitale Verbindung eingehen. Wenn der Freund jedoch an einem Ort lebt, an den Reisen nicht möglich sind, fragen Sie sich möglicherweise, ob dieser Freund genauso legitim ist wie ein Freund, der in der Nähe wohnt und den Sie regelmäßig persönlich treffen. Kann man sagen, dass eine Online Freundschaft wahr ist?

Die Antwort lautet, wie Sie wahrscheinlich erwarten, ja. Nirgendwo in der Definition des Wortes "Freund" heißt es, dass der Freund nur offline sein darf. Sie können eine Bindung mit jemandem hinter einem anderen Bildschirm teilen, und manchmal geht die Bindung tiefer als bei Ihren IRL-Freunden. Das liegt daran, dass wir im Internet Menschen finden können, die dieselben Interessen und Überzeugungen teilen wie alle anderen. Sie haben vielleicht gute Freunde aus dem wirklichen Leben, aber es gibt wahrscheinlich einige Dinge, die Sie ihnen einfach nicht sagen können. Sei es ein peinliches Geständnis oder ein Geheimnis, das sie jedem erzählen werden.

Im Internet spielt es keine Rolle, ob der Freund Ihres Kindes um die Ecke, in derselben Stadt oder tausend Meilen entfernt wohnt. Sie müssen sich nicht die ganze Zeit physisch sehen, um Freunde zu sein. Einige Online-Freunde treffen sich nie, sind aber immer noch ein Teil des Lebens des anderen. Ist das nicht erstaunlich? Auf der anderen Seite gibt uns das Internet die Möglichkeit, unser Aussehen, unseren Klang und die Unsicherheiten, über die wir uns bei persönlichen Gesprächen Sorgen machen könnten, beiseite zu legen. Wir können eine Vielzahl großartiger Menschen treffen.

Kevin, ein junger Teenager, sagt: "Seit mein Vater mir meinen Laptop mit ein paar Dellen im Cover gegeben hat, habe ich dieses wilde Abenteuer erlebt, um herauszufinden, wer ich bin. Im Laufe der Jahre konnte ich mich verbinden mit Menschen, die ich ohne das Internet nie getroffen hätte. Und dafür bin ich auf ewig dankbar."

Leider gibt es auch Nachteile. Sie werden die meisten von ihnen nicht treffen. Vielleicht leben einige Ihrer Online-Freunde nahe genug und Sie werden Treffen mit ihnen vereinbaren, aber Sie werden sicherlich nicht alle Ihre Online-Freunde treffen können. Sie werden nie in der Lage sein, zusammen abzuhängen, über dumme Witze zu lachen oder sie zu umarmen. Sie können sich in der Online-Welt verlieren. Online-Freundschaften können süchtig machen. Möglicherweise verlassen Sie Ihre Freunde im wirklichen Leben zugunsten Ihrer Online-Bekannten. Es ist sehr wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Online- und echten Freundschaften zu finden.

Es gibt einfach keine andere Möglichkeit, eine echte Freundschaft zu fühlen, als Erfahrungen mit Freunden zu teilen, die Sie tatsächlich regelmäßig sehen. Und nein - ständiges Video-Chatten und Senden von Bildern wird es nicht schaffen! Die Erinnerungen, die wir mit Freunden machen, sollen ein Leben lang anhalten. Aber wie unvergesslich kann das Chatten über ein elektronisches Gerät wirklich sein? Kannst du zum Beispiel wirklich ein Konzert mit einem Freund teilen, wenn er nicht da ist? Nein! Sie müssten alles aufnehmen und würden den Spaß an der Show verpassen. Außerdem würden Sie weder die Aufregung im Gesicht Ihres Freundes sehen noch seine Energie spüren.

QUESTIONS

MARKS

Reread lines 1-3.

1. The beginning of the passage begins to look at the internet's presence in mainstream culture.

- A) How long has the internet been a part of mainstream culture? (1)
- B) What is the initial example given to us of the internet being with us constantly? (1)

Reread lines 4-8.

2. The passage then starts to look at the evolution of the internet.

- A) What examples of internet evolution are given to us initially? (2)
- B) What might one wonder if these "online friends" live in an area where travel is not possible? (1)

Reread lines 9-15.

3. The passage then moves on to talk about the definition of a friend.

- A) What does the author say about the definition of a friend? (1)
- B) What does the passage then say about building bonds? (1)
- C) What sort of people can we meet on the internet? (2)

Reread lines 16-21.

4. We then learn about the internet's role in our friendships.

- A) What doesn't matter when you are on the internet? (1)
- B) What does one not have to do in order to be considered "friends"? (1)
- C) Some online friends never meet. What are they still regardless of this? (1)
- D) What is possible through the use of the internet? (2)

Reread lines 26-32.

5. While there are many advantages, there are then some disadvantages which are discussed.

- A) What happens most of the time with online friendships? (1)
- B) What can happen if the online friend lives close enough? (1)

Reread lines 33-39.

6. Online friendships face many challenges.

What is simply not possible when having online connections? (1)

Now consider the passage as a whole.

- 7. Now consider the passage as a whole. In your opinion does the passage present a more positive or negative viewpoint in regard to online friendships? Give details from the text to justify your answer. (2)

8. Translate into English:

“Seit mein Vater...bin ich auf ewig dankbar.” (10)

[END OF QUESTION PAPER]

This was produced by Lee Morrow of Language Learning Scotland Ltd. ©languagelearningscotland.